



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2024

Politischer Beitrag

deutsche englische französische portugiesische spanische Version

Politischer Beitrag für die Preisverleihung der beiden ethecon Preise 2024 (Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 an Julian Assange und Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024 an die Verantwortlichen des AXEL SPRINGER SE Konzerns, Mathias Döpfner, Ralph Büchi und Friede Springer) von Maurice Heyer (Amnesty International Düsseldorf):

Liebe Freundinnen und Freunde der Menschenrechte, heute kommen wir hier zusammen für die Pressefreiheit, die Unabhängigkeit des Journalismus und den Schutz der Menschenrechte. Diese Veranstaltung ist nicht nur eine Zusammenkunft, um Julian Assange für seinen unerschrockenen Einsatz zu ehren, sondern auch eine Gelegenheit, das Verhalten jener kritisch zu beleuchten, die ihre Macht und ihren Einfluss missbrauchen – wie etwa die Bild-Redaktion, die heute mit einem Negativpreis bedacht wird. Denn während wir Julian Assange für seine unermüdliche Arbeit im Namen der Wahrheit und Transparenz würdigen, müssen wir auch jene Medien thematisieren, die immer wieder ihre Verantwortung und ethische Verpflichtung missachten. Assange, der Gründer von WikiLeaks, hat nach jahrelanger Haft und internationaler Verfolgung am 25. Juni dieses Jahres endlich die Freiheit wiedererlangt. Es war ein langer, harter Kampf, der nicht nur ihn, sondern auch all jene geprägt hat, die für sein Recht auf ein freies Leben eingetreten sind. Diese Freiheit, die ihm nun wieder zuteilwurde, ist auch ein Symbol der Hoffnung für alle, die sich weltweit für Meinungsfreiheit und Gerechtigkeit einsetzen. Seine Freilassung markiert einen bedeutsamen Moment – nicht nur für ihn persönlich, sondern für die gesamte Weltgemeinschaft, die an Pressefreiheit glaubt und dafür kämpft. Assange wurde verfolgt, diskreditiert und inhaftiert, weil er die Wahrheit ans Licht brachte, wo andere diese verschleiern wollten. Er hat geheime Dokumente veröffentlicht, die uns aufrütteln und mahnen, genauer hinzusehen, was hinter den Fassaden der Mächtigen geschieht. Seine Plattform WikiLeaks hat Dokumente ans Licht gebracht, die nicht nur auf Kriegsverbrechen hindeuteten, sondern auch auf die grundsätzliche Problematik, wie mit Macht und Verantwortung umgegangen wird. Hier sehen wir, was investigativer Journalismus leisten kann und was er leisten muss: nämlich der Gesellschaft die Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie benötigt, um Missstände und Unrecht zu erkennen. Assange hat dies getan – in vollem Bewusstsein der Konsequenzen. Für diesen Mut und diese Entschlossenheit verdient er unseren Respekt. Lasst uns vor allem heute nicht vergessen, dass wir zusammen mehr erreichen können als jeder Einzelne von uns allein. Am 3. Juli, Julian Assanges Geburtstag, organisierten wir zusammen mit dem Amnesty-Bezirk in Düsseldorf und in vielen anderen Städten weltweit Mahnwachen. Diese Veranstaltungen, an denen



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

verschiedenste Menschen jeden Alters und Hintergrunds teilnahmen, setzten ein starkes Zeichen für Assanges Freiheit, für die Pressefreiheit und gegen staatliche Repression. Unterstützt wurden wir dabei unter anderem von den engagierten Initiativen [freeassange.de](#) und [freeassange.eu](#), die gemeinsam mit uns an Infoständen und bei Filmvorführungen das Bewusstsein für Assanges Schicksal schärften und Menschen für die Bedeutung eines unabhängigen Journalismus sensibilisierten. So wurde an diesem 3. Juli weltweit sichtbar, dass die Forderung nach Gerechtigkeit nicht verstummen wird und dass Solidarität die Macht hat, selbst in Zeiten der Dunkelheit Hoffnung zu spenden. Diese Aktionen waren mehr als bloße Demonstrationen – sie waren Ausdruck unseres gemeinsamen Willens, für das zu kämpfen, was richtig ist. Wir haben gezeigt: Wenn wir zusammenstehen, haben wir die Macht, Veränderungen herbeizuführen. Die Freilassung von Julian Assange ist ein leuchtendes Beispiel dafür, dass sich der Einsatz lohnt. Der Kampf geht weiter, um die Rechte all jener zu verteidigen, die wie Assange für die Grundrechte aller eintreten. Dieser Einsatz für die Freiheit eines Einzelnen spiegelt sich in einigen anderen Erfolgen wider, die in den letzten Monaten erkämpft wurden und uns beweisen, was gemeinsamer Aktivismus erreichen kann. So wurde im Juni die philippinische Menschenrechtsverteidigerin Leila de Lima nach sieben Jahren juristischer Verfolgung und langer Haft freigesprochen. Sie hat sich trotz staatlicher Repressionen für die Menschenrechte starkgemacht. In Namibia hat der Oberste Gerichtshof im Juni die veralteten Gesetze zur Kriminalisierung gleichgeschlechtlicher Handlungen aufgehoben. Dank eines mutigen Urteils können Menschen nun freier leben und lieben, ohne Angst vor Verfolgung. Für die LGBTQI+-Community in Namibia war dieser Erfolg ein wichtiger Schritt, und für die Welt zeigt er, dass Solidarität und Rechtsstaatlichkeit auch die scheinbar festgefahrensten Mauern überwinden können. Im August wurden unter anderem mehrere in Russland inhaftierte Personen, darunter die Aktivistin Sascha Skotschilenko und der Journalist Wladimir Kara-Mursa, im Rahmen eines Gefangenen austauschs freigelassen. Menschen wie Sascha Skotschilenko haben alles riskiert, um gegen den Krieg zu protestieren und für ihre Meinungsfreiheit einzustehen. Auch für sie und all die anderen inhaftierten Aktivistinnen standen Menschen weltweit ein – ein Appell an uns alle, auch weiterhin aufzustehen, wenn die Mächtigen versuchen, Menschenrechtlerinnen mundtot zu machen. Diese Erfolge machen uns Mut. Sie erinnern uns daran, dass das Eintreten für Gerechtigkeit und Menschenrechte nicht umsonst ist. Wir sehen, dass unser Einsatz etwas bewirken kann, dass Unrecht beseitigt und Freiheit gewonnen wird. Liebe Anwesende, Julian Assange ist heute frei, doch dieser Triumph kann nur bestehen, wenn wir weiterhin wachsam bleiben und uns gegen Repressionen stellen, wo immer sie uns begegnen. Unsere Demokratie lebt von



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Menschen, die den Mut haben, den Mächtigen auf die Finger zu schauen, selbst wenn das persönliche Opfer bedeutet. Assange hat uns gezeigt, dass ein Mensch, der für die Wahrheit einsteht, eine Bewegung auslösen kann. Eine Bewegung, die aus Menschen wie uns besteht – Menschen, die nicht wegsehen, die sich nicht einschüchtern lassen und die das Recht auf Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Gerechtigkeit entschlossen verteidigen. Solange es Menschen gibt, die für ihre Überzeugungen verfolgt werden, solange es Regierungen gibt, die die Wahrheit unterdrücken, solange es Zeitungen gibt, die Hass und Hetze vor Tatsachen setzen, wird unser Engagement gebraucht. Lasst uns diesen Weg weitergehen. Lassen wir nicht zu, dass investigativer Journalismus kriminalisiert wird oder dass mutige Whistleblower verfolgt und inhaftiert werden. Die Freiheit von Julian Assange ist ein Erfolg, aber es ist auch eine Verpflichtung an uns alle. Eine Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass niemand wegen der Wahrheit verfolgt wird und dass wir als Gesellschaft unser Recht auf Information und Transparenz verteidigen. Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass die Pressefreiheit, dieses essenzielle Grundrecht, geschützt bleibt und nicht unter den Interessen von Mächtigen und Einflussreichen leidet. In diesem Sinne danke ich euch allen für eure Solidarität, euren Einsatz und eure Entschlossenheit. Lasst uns gemeinsam weitermachen, denn nur gemeinsam können wir die Welt zu einem gerechteren Ort machen – für Julian Assange und für all jene, die auf unsere Unterstützung und unsere Stimme angewiesen sind. Vielen Dank.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2024

Politischer Beitrag

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mehr Information

Marius Dornemann

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden via

PayPal

www.ethecon.org

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536